DIE NORDWEST STADT

AUSGABE NR.4 • JULI 2012 • JAHRGANG 52 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Nahaufnahme
Jenseits in Afrika

Ausstellung
900 Jahre Baden

Herbstausflug
Zur Chrysanthema in Lahr

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Großes Fest – große Geschenke!
Feiern Sie mit!

Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen
stark. nah. für mich da.

200 Jahre Sparkasse Karlsruhe Ettlingen. Profitieren Sie von unseren Jubiläums-Aktionen im Festjahr 2012. Weitere Informationen finden Sie unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Nordweststadtbürgerinnen, liebe Nordweststadtbürger

Dr. Raphael Fechler 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, den Fokus auf die Peripherie der Nordweststadt zu richten, auf Teile unseres Stadtteils, die einem nicht sofort als Teil der Nordweststadt ins Auge fallen, die jedoch zu unserem Stadtteil gehören und ein großes Entwicklungspotenzial haben.

Das Gelände der ehemaligen Artilleriekaserne

Exemplarisch möchte ich hier das Areal im Bereich der ehemaligen Artilleriekaserne (Moltkestraße – Hertzstraße – Kußmaulstraße) nennen. Dies ist ein großes Areal, das durch die bauliche Entwicklung des Städtischen Klinikums mittelfristig in weiten Bereichen frei wird und unserem Stadtteil neue Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Durch die zurzeit auf Initiative des Stadtplanungsamtes laufende Planungswerkstatt wird erstmalig die Entwicklungsmöglichkeit dieses Areals systematisch analysiert und in die Planung aufgenommen. Aus meiner Sicht sollten bei der Planung neben dem Aspekt einer generationenübergreifenden, sozial ausgewogenen Wohnbebauung auch die Möglichkeiten für Gewerbe, Bildung und Gastronomie Berücksichtigung finden. Entscheidend ist dabei, dass in die Planung nicht nur das Areal der Artilleriekaserne einfließt, sondern auch angrenzende Gebiete, wie die Telegrafenkaserne (Campus West des KIT) und der Franzosenparkplatz, einbezogen werden. Mit einer, wenn sicherlich auch planerisch schwierig umsetzbaren Öffnung des Areals der Artilleriekaserne nach Norden zur Nordweststadt hin rückt dieses Gebiet näher an die Mitte unseres Stadtteils heran und kann zum Motor für die Entwicklung unseres Stadtteils im Süden und Südosten einschließlich des Heinrich-Köhler-Platzes werden. Hier sollte in der Planung nicht der einfachste, sondern der zukunftsweisendste Weg verfolgt werden. Über die Ergebnisse der Planungswerkstatt, die noch vor den Sommerferien vorgestellt werden sollen, werden wir in den nächsten Ausgaben informieren.

Gespräche mit der Stadtverwaltung

Im Juni fand, als Ergebnis des Gesprächs mit Oberbürgermeister Heinz Fenrich vom April diesen Jahres, eine erste Gesprächsrunde („Runder Tisch") zu Themen der Stadtteilweiterentwicklung mit Vertretern der städtischen Verwaltung, der Bürgergemeinschaft Nordweststadt und Vertretern der Kirchengemeinden unter Leitung von Bürgermeister Michael Obert (Dezernat 6) statt. Ziel des Gesprächs war ein erster Gedankenaustausch zu den Handlungs- und Problemfeldern unseres Stadtteils. Von der Seite der Bürgergemeinschaft wurde hier als ein Handlungsfeld mit akutem Handlungsbedarf die Situation um das nun zum Verkauf stehende Gebäude der neuapostolischen Gemeinde angesprochen. Durch einen Erwerb der Immobilie von städtischer Seite würde sich eine durchgängige Entwicklungsfläche im Zentrum der Nordweststadt vom Walther-Rathenau-Platz bis zur Landauer Straße entlang der Bienwaldstraße ergeben. Eine Chance, die im Hinblick auf die weiteren Entwicklungs-

Herausgeber
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechler
1.Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 5042593
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ 66050101 Ktnr: 9229725

Verteilte Auflage:
8010 Exemplare

Redaktion
Gunther Spathelf (verantwortlich)
Friedrich-Naumann-Str. 81,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 71325,
Fax 0721 756103
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jdem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter presse@ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Fon: 0721 4703 124
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Februar, März, Mai, Juli, September und November

Redaktionschluss
10. September 2012
für Heft 5/2012
Das nächste Heft erscheint am 26. September 2012

möglichkeiten im Stadtteil ernsthaft geprüft und nicht vertan werden sollte. Ein erneutes Treffen ist in dieser Runde für den Herbst dieses Jahres vorgesehen. Hier und in weiteren Gesprächsrunden sollen die verschiedenen Arbeitsfelder vertieft werden. Die Gespräche sollen aber nicht nur dem reinen Gedankenaustausch dienen, sondern zur Entwicklung nachhaltiger Handlungsstrategien und -konzepte im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsweisenden Entwicklung der Nordweststadt führen. Auf Worte sollten und müssen in letzter Konsequenz auch Taten und Ergebnisse folgen.

„Forum Nordwest" am 4. Oktober – die Kandidaten zur OB-Wahl stellen sich vor

Die anstehenden Oberbürgermeisterwahlen in unserer Stadt werfen trotz der anstehenden Sommerpause bereits ihren Schatten voraus. Um den Bürgerinnen und Bürgern unseres Stadtteils die Gelegenheit zu geben, den Menschen persönlich kennenzulernen, der in den nächsten Jahren die Geschicke unserer Stadt wesentlich prägen und lenken wird, haben wir alle Kandidaten für den 4. Oktober zu einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Reihe „Forum Nordwest" eingeladen. Bereits heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger zu diesem spannenden und informativen Abend herzlich einzuladen.

Sommerzeit

Auch wenn der Sommer sich bislang nicht nur von seiner sonnigsten Seite gezeigt hat, freuen sich die meisten von uns auf die anstehende Ferien- und Urlaubszeit. Zeit – den Alltag hinter sich und die Seele baumeln zu lassen. Zeit für Familie, für Hobbies, ein spannendes Buch, gute Musik, ein spannendes Gespräch mit interessanten Menschen und vieles mehr. Ich wünsche allen, sowohl denjenigen, die zuhause in der Nordweststadt bleiben, als auch denjenigen, die es in die Ferne zieht, eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Raphael Fechler

Inhaltsverzeichnis

Nordweststadtnotizen 5
Marktfrühschoppen 6
Bouele-Event 7
Tatort 8
Rätselecke 9
Nahaufnahme 11
Herbstausflug 14
Aus dem Geschäftsleben 15
Aus den Pfarrgemeinden 18
Schülerhort 24
Schulen 25
Blick ins Rathaus 27
Fächerblick 28
900 Jahre Baden 30
Vereine 32
Service, Termine 32
Wir gratulieren 33
Veranstaltungskalender 34

Titelbild: Marktfrühschoppen

Foto: Edeltraud Götze

Nordweststadtnotizen

10. Blumenschmuckwettbewerb geht in die 63. Auflage

Die Eisheiligen sind vorbei, es ist wieder Pflanzzeit: Grund für das Gartenbauamt, auf den Blumenschmuckwettbewerb hinzuweisen. Ein Wettbewerb, bei dem es nur Gewinnerinnen und Gewinner gibt - auch wenn man nicht zu den prämierten Preisträgern gehört. Intention des Wettbewerbs ist es, die Verbesserung des Wohnumfelds zu unterstützen. Mitmachen können alle Karlsruherinnen und Karlsruher, aber auch Organisationen, Vereine, Gesellschaften oder auch Firmen. Einzige Voraussetzung: Die Bepflanzung von Balkonen, Fenstern, Vorgärten und Pflanzkübeln muss von öffentlichen Wegen und Plätzen aus gesehen werden können.

Bis Ende Juni kann man sich beim Gartenbauamt, Lammstraße 7, 76122 Karlsruhe (Telefon: 0721/133-6754, Fax: 0721/133-6709, Mail: katja.ludwig@gba.karlsruhe.de) anmelden. Wichtig ist, die Lage des Blumenschmuckes genau zu beschreiben. Wer innerhalb der letzten drei Jahre schon einmal erfolgreich teilgenommen hat, ist automatisch wieder dabei und muss sich nicht nochmals anmelden.

Weitere Informationen zum Blumenschmuckwettbewerb im Internet: http://www.karlsruhe.de/b3/freizeit/gruenflaechen

Neuer Chefarzt für die Frauenklinik am Städtischen Klinikum Karlsruhe

Prof. Andreas Müller aus Erlangen wurde vom Aufsichtsrat des Klinikums zum Nachfolger von Prof. Hans Ulrich Ulmer, Direktor der Frauenklinik am Städtischen Klinikum, gewählt. Der 39 Jahre alte Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe hat ab dem 1. Juli 2012 als Nachfolger von Prof. Ulmer die Leitung der Frauenklinik übernommen.

„Wir sind überzeugt, dass wir mit Prof. Müller einen kompetenten Nachfolger für die Frauenklinik gefunden haben", sind sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Bürgermeister Klaus Stapf, der bisherige Amtsinhaber, Prof. Hans Ulrich Ulmer sowie der Ärztliche Geschäftsführer des Klinikums, Prof. Martin Hansis, einig.

Prof. Ulmer, der bisherige Direktor der Frauenklinik, wurde Ende Juni in seinen Ruhestand verabschiedet. Er hat die Klinik 20 Jahre lang geleitet. In diesem Zeitraum hat er die Klinik umgestaltet – von einem maroden alten Klinikbau zu einer modernen Kinder- und Frauenklinik. Die Zahl der Geburten stieg in diesem Zeitraum von 700 auf heute 1800 pro Jahr.

Bildquelle: Prof. Dr. med. Andreas Müller

Sph

ka-news.de

Bürgerumfrage 2012

Stadt fragt nach Zufriedenheit und Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Karlsruhe

Anfang Juli startet in diesem Jahr die Bürgerumfrage zur Zufriedenheit und zu den Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Karlsruhe und in den Stadtteilen. Oberbürgermeister Heinz Fenrich lädt hierzu rund 15.000 zufällig ausgewählte Einwohner per Post ein, den Fragebogen online oder schriftlich auszufüllen. Die Umfrage, die ungefähr 15 Minuten Zeit beansprucht, beinhaltet Fragen rund um die Themenfelder Kommunalpolitik, Bürgerengagement, Internetangebot der Stadt und Verkehrssicherheit. Die Teilnahme ist freiwillig. Unter allen Teilnehmenden werden auch in diesem Jahr attraktive Gutscheine verlost. Die Auswertung der Antworten erfolgt unter strenger Einhaltung aller Datenschutzbestimmungen. Die Anonymität der Befragten wird zudem strikt gewahrt.

Für Fragen zur Bürgerumfrage 2012 steht Benedikt Dierßen unter der Telefonnummer 0721/133-1226 oder per E-Mail (benedikt.dierssen@afsta.karlsruhe.de) zur Verfügung.

PIA

MR
Michael Roth
Ihr Partner für ...
• Elektroinstallation
• Beleuchtungsanlagen
• Telefon u. Sprechanlagen
• Kabelfernsehen
• Nachspeicherheizung
• Warmwassergeräte
.... elektrische Anlagen
Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Marktfrühschoppen

Der Marktfrühschoppen der Bürgergemeinschaft ist zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Pünktlich zum Beginn kam an einem Samstag Mitte Mai die Sonne und damit die gute Stimmung.

Die Bürgergemeinschaft (BG) hatte in gewohnter Weise für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Bei Weißwurst, Brezeln und Getränken genossen viele Marktbesucher die gemütliche Atmosphäre auf dem Walther-Rathenau-Platz.

Die Kinder ließen bunte Luftballons fliegen. Gespannt verfolgten sie deren Weg am Himmel. Einige Kärtchen sind auch schon zurückgekommen. Die Preise für den Wettbewerb werden beim nächsten Marktfrühschoppen am 6. Oktober verteilt.

Die BG bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung. Das war wieder eine großartige Gemeinschaft. Besonderer Dank gilt der Metzgerei Libensky, die uns die vielen Würste spendiert hat, der Bäckerei La Minzbrueck, bei der wir günstig die Backwaren kaufen konnten, und bei Thomas Scherwencke, der seinen Stammplatz (mit dem Räucherfisch) geräumt hat, um einen optimalen Zeltaufbau möglich zu machen.

eg

BOULE-Event der Bürgergemeinschaft Nordweststadt

... auf der Boule-Anlage des Tennisvereins Karlsruhe-West

Anfang Juni trafen sich auf der Bouleanlage des Tennisvereins Karlsruhe-West Interessierte, die das Boulespielen überhaupt erst einmal kennenlernen wollten, mit Boulespielerinnen und -spielern des Vereins, die gerne noch etwas dazulernen wollten. Die Mitglieder der Bügergemeinschaft Nordweststadt, Ulrike Sperber und Waltraut Bock, hatten den Termin vorbereitet und geplant.

Der Boule-Ligaspieler Heinz Bock vom Verein Tus Neureut gab in Theorie und Praxis einige Anregungen, die die Attraktivität dieser Sportart vermittelten.

Im Praxisteil sollten die Kugeln in unterschiedlich entfernte Ringe geworfen werden. Dabei wurden erste Grundlagen der Wurftechnik erklärt und durchgeführt, wie der richtige Stand im Wurfkreis, Handhaltung, Schwungholen und Armhaltung.

Verfeinert wurde das Spiel dann durch das Werfen der Kugeln an die kleine Zielkugel (liebevoll Schweinchen oder Sau genannt). Auch hier stand die grundlegende Wurftechnik im Vordergrund. Sowohl bei diesen einfachen Übungseinheiten wie auch beim anschließenden kleinen Doubletten-Wettbewerb waren alle Teilnehmer erfreulich engagiert und hatten in kurzer Zeit einige schöne Erfolgserlebnisse. Diese Veranstaltung - darauf legte Heinz Bock größten Wert - hatte ja nicht den Anspruch der Ausbildung zum erfolgreichen Boulespieler. Es sollte lediglich eine Anregung gegeben werden für all die, die sich eventuell weiter und ernsthafter mit dieser Freizeitbeschäftigung auseinandersetzen wollen.

Das Echo auf die Veranstaltung fiel jedenfalls bei allen sehr positiv aus. Boule - eine Sportart, die gerne unterschätzt wird, die aber durch ihren „Frischluft"-Charakter, eine ausgefeilte Technik, einen hohen Anspruch an Kondition und Konzentration und die kommunikative Komponente immer mehr begeisterte Freunde findet.

Wer möchte, kann Kontakt aufnehmen mit den Bouleabteilungen des Tennisvereins Ka-West, Tel. 0721-752233 oder dem Tus Neureut, Heinz Bock,
Tel. 0721-9 71 44 06.

Text: Heinz Bock, Fotos: eg

FLIESEN PLATTEN
MOSAIK-ARBEITEN
Hermann Frank
Fliesenlegermeister
Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 75 25 94

Die Nordweststadt im Fadenkreuz

Tatort Humboldt-Gymnasium

Schulbetrieb in den Ferien? Autos im Hof? Seit wann heißt das Humboldtgymnasium „Hölderlin-Gymnasium"? Hat die Redaktion der Bürgergemeinschaft die Umbenennung verpasst?

Etwas viel Spannenderes ist im Gange. Lena Odenthal, die beliebte Tatort-Kommissarin, hat einen neuen Fall zu klären. Ein Jugendlicher wurde in der Umgebung von Ludwigshafen tot aufgefunden, offensichtlich erschossen. Die Spurensuche führt in seine Schule und zu den Mitschülern.

Ulrike Folkerts spielt Lena Odenthal bereits seit 1989 in der ARD-Krimireihe „Tatort". Lena Odenthal und ihr Ermittlungskollege Mario Kopper (Andreas Hoppe) sind zum SWR-Dreh des neuen Tatorts „Freunde bis in den Tod" in die Nordweststadt gekommen. Es ist der 58. Fall für Lena Odenthal. Regie führt Nicolai Rohde.

Das Humboldtgymnasium dient teilweise als Kulisse. Alles, was nicht charakteristisch für Ludwigshafen ist, kann nämlich auch an anderen Orten gedreht werden, die näher beim Sender liegen.

Aber das Gymnasium in der Nordweststadt stellt nicht nur das Gebäude und Schulgelände zur Verfügung. Viele Schülerinnen und Schüler sind trotz der Pfingstferien mit vollem Engagement beim Dreh dabei „als Mitschüler des jungen Ron". Das Filmteam des SWR ist begeistert von deren Einsatz.

Der Dreh für den gesamten Film dauert 24 Tage. Wann wir den „Nordweststadt-Tatort" sehen können? Er wird erst im nächsten Jahr ausgestrahlt. Bis dahin müssen wir Nordweststädter uns mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern gedulden, um die Ermittlungen in unserem Stadtteil am Bildschirm verfolgen zu können.

Text und Fotos: Edeltraud Götze

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem „Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit. Gerlinde Richter und Ursula Eisen leiten die Gespräche.

Termine: immer freitags 20. Juli, 24. August, 21. September 2012 jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr.

Treffpunkt ist das **Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt** im Diakonissenmutterhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Gunther Spathelf

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

lädt ein am Samstag, 15. September 2012, 13.30 Uhr zur

Fahrradtour

Treffpunkt: Walther-Rathenau-Platz
Wir radeln zum Naturfreundehaus Maximiliansau.
Dort kehren wir ein zu Kaffee und Kuchen oder deutsch-böhmischer Küche.
Die Gesamtstrecke beträgt ca. 23 km.
Sie ist auch für Familien mit Kindern geeignet.
Am Naturfreundehaus befindet sich ein Spielplatz.

Um Anmeldung wird gebeten:
Annette.endress@gmx.net oder Tel: 75 64 60.

Dr. Raphael Fechler

Rätselecke

Ein Vogel mit schwarzem Gefieder hatte auf einem Bauernhof ein Stück Käse stibitzt. Er flog damit auf einen Baum, wo er seine Kostbarkeit in aller Ruhe verzehren wollte. Leider konnte er aber bei dem Verzehr des Käses seinen Schnabel nicht halten und krächzte nebenbei. Dies hörte ein Tier mit rotem Fell. Es lief eilig zu dem Vogel und begann ihm zu schmeicheln: „Oh, was sind Sie doch für ein wunderbarer Vogel. Und wie schön ist Ihr Gesang. Man sollte Sie zum König krönen!"

Dem Vogel gefielen diese Schmeicheleien. Er sperrte seinen Schnabel weit auf, um dem Schmeichler lauthals etwas vorzusingen. In diesem Augenblick fiel ihm der Käse aus dem Schnabel. Das Tier mit rotem Fell hob den Käse vom Boden auf und fraß ihn voller Genuss.

Merke: Der Dumme wird am Ende der Verlierer sein und seine Dummheit wird bestraft. Ebenso wie seine Eitelkeit und Selbstgefälligkeit.

Unsere Fragen lauten:
Wie heißen die beiden Tiere?
Wie heißt der Autor?

Mitmachen dürfen alle Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren. Schickt entweder eine Postkarte mit der richtigen Lösung und Eurem Alter an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt,
Friedrich-Naumann-Str. 33, 76187 Karlsruhe.
Oder schickt die Lösung per e-mail an:
presse@ka-nordweststadt.de

Aus allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion drei Büchergutscheine. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluss ist der 15. August 2012.

Die Lösung aus Heft 3 lautet: Winnetou. Karl May hat die Abenteuer des großen Indianerhäuptlings aufgeschrieben.

Gunther Spathelf

Stefanie Apotheke

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Tagsüber gut betreut – abends wieder zu Hause!

Tagespflege Club Orange

- Senioren und
- Menschen mit Behinderung

Mut tut gut!®

Reha-Südwest gGmbH
Kanalweg 40/42 · 76149 Karlsruhe
Tel. 0721 7509220
E-Mail: tagespflege.ka@reha-suedwest.de

Rufen Sie an – wir beraten Sie gerne!

Nelly's Futterkiste®

KA-Nordstadt · New-York-Straße 3–7
weitere Filialen unter:
www.nellys.de · Telefon 0721/733 34

Zeckenfrei dank „tic-clip"

Völlig giftfrei für Hunde und Katzen; 2 Jahre wirksam!

Voranzeige:
8. Karlsruher Tierschutztag
am 6. Oktober 2012

Fassade

Alles wird gut!

MALER-MEISTER ALSHUT

Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10
Fon 0721 564756
info@maler-alshut.de

76187 Karlsruhe
Fax 0721 564187
www.maler-alshut.de

Carlo Schmid Schule

Der Carlo-Effekt!

www.carlo-schmid-schule.de

Für Realschüler/-schülerinnen!

Fachschule für Sozialpädagogik (i.G.)
Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten (i.G.)
Kaufmännisches Berufskolleg
Berufskolleg Fremdsprachen
Berufskolleg für I- und K-Technik
Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Für Hauptschüler/-schülerinnen!

Wirtschaftsschule
Wirtschaftsschule Plus!
Berufseinstiegsjahr

Private Schule für Wirtschaft, Sprachen, IT und Sozialpädagogik
Scheffelstraße 11-17 · 76135 Karlsruhe
Tel. (0721) 85019-70
Fax (0721) 85019-810
E-Mail: css-karlsruhe@internationaler-bund.de

IB Internationaler Bund

NAHAUFNAHME – Jenseits – in Afrika

Andreas Erlecke wurde 1958 in Karlsruhe geboren und ist in der Nordweststadt aufgewachsen. In Karlsruhe war er in der Kommunalpolitik und im Gemeinderat aktiv. Von 2008 bis 2011 war Andreas Erlecke 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft.

Die Redaktion unterhielt sich mit Andreas Erlecke über sein Leben und seine Arbeit in Westafrika - zwischen Traumstrand und Menschenhandel

Du hast 2011 Deine Zelte in der Nordweststadt vorübergehend abgebrochen. Wie kam es dazu?

Afrika ist seit Karen Blixens „Jenseits von Afrika" für viele ein Traum. Für uns sollte er im Frühjahr 2011 Realität werden. Meine Ehefrau Elke hat ab April 2011 die Leitung des Regionalprogramms Politischer Dialog Westafrika der Konrad-Adenauer-Stiftung übernommen. Zuständig für ein Gebiet von der Größe Westeuropas, mit Büro und Wohnsitz in Cotonou, Regierungssitz und wirtschaftlichen Metropole Benins.

Was hast Du erwartet bzw. was hat Dich erwartet?

Afrika ist für viele von uns der große unbekannte Kontinent. Man kennt schöne Bilder von Natur und Tierwelt, wir hören von Kriegen, Not und Elend. Die spannende Frage war: Wie ist das Leben im richtigen Afrika? Am 21. März landeten wir abends in Cotonou. Hitze und eine extreme Luftfeuchtigkeit begrüßten uns. Unser neues Zuhause ist eine Stunde vom Äquator entfernt. Die Temperaturen liegen meistens bei knapp über 30 Grad. Etwas Abkühlung bringt zweimal im Jahr die Regenzeit. Tag und Nacht wechseln immer relativ gleichmäßig ab. Es wird morgens um ca. 6.30 Uhr hell und abends ab 19.30 Uhr ist es stockdunkel. Cotonou liegt direkt am Atlantik auf einer Landzunge, die eine große Lagune vom Meer trennt. Niemand weiß, wie viele Menschen genau in der Stadt leben. Man rechnet mit einer Zahl zwischen 1,5 und 2 Millionen.

Marktszene mit Motorradtaxi

Was vermisst Du in Deiner Wahlheimat auf Zeit? Was ist eher Bereicherung?

Sonntags den „Tatort"…. Vieles ist anders: Es gibt keinen öffentlichen Personennahverkehr. Busse oder Straßenbahnen gibt es nicht. Der innerstädtische Personentransport erfolgt auf dem Soziussitz von Mopeds. Diese werden Semidjans genannt. Davon sind Tausende in Cotonou und den anderen Städten unterwegs. Der Verkehr ist ein einziges Durcheinander von maroden Lastkraftwagen, Autos und motorisierten Zweirädern. Fahrräder sieht man fast gar nicht. Es gibt ein grobes Straßennetz, das geteert oder gepflastert die Stadt durchzieht. Die meisten Straßen sind jedoch Sandpisten, auf denen sich Bodenwelle an Bodenwelle und Loch an Loch reiht.

Eine Einkaufsstraße mit Kaufhäusern zum Flanieren gibt es nicht. Überall entlang den Straßen stehen überwiegend Frauen an Tischen und Körben und verkaufen die verschiedensten Produkte. Spannend sind die großen Märkte, die es in jedem Stadtteil gibt. Wir finden hier nicht die übertriebene Vielfalt unseres europäischen Angebotes. Alle Frischeprodukte werden zweimal in der Woche eingeflogen und sind entsprechend teuer. So kostet zum Beispiel ein Kilo Quark ca. 8 Euro. Probleme gibt es mit der Verbindung in die Welt. Neben dem lokalen Fernsehen kann man französisches Satellitenfernsehen empfangen. Erschreckend und alltäglich ist die Korruption. Eines Tages fiel unser Strom aus, die Leitung auf der Straße war defekt. Es erschien der Mann der staatlichen Stromversorgung und erklärte, wenn ich ihm 20.000 CFA (ca 32 €) gebe, werde er das gleich reparieren. Ansonsten schreibt er einen Auftrag und dann käme in vier Tagen der Reparaturwagen.

So viel zum täglichen Leben. Wie ich weiß, hast Du Dich einem Projekt verschrieben, das die Situation von Frauen und Kindern nachhaltig verbessern soll. Was ist das für ein Projekt und was hat Dich überzeugt, dafür die Patenschaft zu übernehmen?

Kinder arbeiten hart und lachen ??

Benin ist einer der ärmsten Staaten der Welt. Die meisten Familien können nur existieren, weil die Frauen rund um die Uhr hart arbeiten, während Männer gerne zusammensitzen und über die große Politik palavern. Frauen kümmern sich um den Haushalt, die Kinder und betreiben den Handel auf den Märkten und Straßen des Landes. Im wahrsten Sinn: Die Frauen tragen die Last Afrikas. Sie sind der stabilisierende Faktor in den afrikanischen Gesellschaften. Geht es jedoch um Ausbildung oder berufliche Chancen, werden Frauen überall benachteiligt. Mädchen erhalten selten eine gute Schulbildung, vielfach wird ihnen diese aus „Kostengründen" verweigert. Doch Schulbildung ist der entscheidende Schlüssel für eine Verbesserung der Lebensbedingungen. Deshalb freute ich mich, als ich im vergangenen Sommer von einem afrikanischen Verein, der ONG „Lève toi et marche" angesprochen wurde, ein Projekt zur Professionalisierung von Frauen zu unterstützen. In der ONG haben sich Frauen und Männer aus Togbin zusammengeschlossen, um gemeinsam gegen Armut, Unwissenheit und Not zu kämpfen. Frauen und Kinder hierbei besonders zu unterstützen ist das Ziel der ONG „Lève-toi et marche". In Togbin, wenige Kilometer vor den Toren der Stadt Cotonou, leben über 10.000 Menschen unter schwierigsten Bedingungen. In vielen Teilen des Ortes fehlt der Zugang zu Trinkwasser. Frauen und Kinder beschaffen das lebensnotwendige Wasser von außerhalb. Dafür müssen sie circa drei Kilometer zu Fuß zurücklegen. Zwischenzeitlich ist es uns gelungen, auch einige Männer für diese Arbeit zu motivieren.

Die Armut ist groß. So ist heute noch zu beobachten, dass Eltern ihre Kinder verkaufen. Versklavung von Kindern, Kinderhandel und Kinderarbeit sind heute noch traurige Realität in Westafrika. Im Benin arbeiten über eine Million Kinder im schulpflichtigen Alter. Über 200.000 werden jährlich als „Arbeitssklaven" verkauft. Sie werden in Haushalten, auf Baustellen, in Produktionsbetrieben und in der Landwirtschaft ausgebeutet. Unser Projekt „Stehe auf und geh" arbeitet gegen diese schreckliche Realität.

Elke und andreas Erlecke bei Weihnachtsfeier mit Kindern aus Togbin

Das zentrale Problem der Menschen in Togbin ist das Fehlen von Bildungseinrichtungen. So gibt es für 3000 Kinder im Schulalter nur eine staatliche Schule mit Platz für 400 Kinder. Für die meisten Kinder ist diese aufgrund fehlender Infrastruktur nicht erreichbar. Die wenigen privaten „Bildungseinrichtungen" sind in einem katastrophalen Zustand, ohne sanitäre Einrichtungen. Die Ausbildung ist miserabel und für die meisten Eltern zu teuer. Die ONG hat die Situation der Frauen und Kinder untersucht. Über 80% der Frauen sind Analphabeten und deshalb nicht in der Lage, in ihren Aktivitäten erfolgreicher zu sein. Mangelnde Kenntnisse in grundlegenden Fragen der Bereiche Landwirtschaft, Gartenbau, Aufzucht von Kleintieren und Hauswirtschaft verschärfen die Situation. Wer Afrika voranbringen will, muss Afrikas Frauen fördern, seine Kinder fördern. Kinder sind Afrikas Zukunft! Derzeit richten wir ein Ausbildungszentrum für Frauen ein. Im Bereich des Handwerks werden u.a. Fertigkeiten in der Weberei, Schneiderei und Färberei vermittelt. In der Land- und Gartenwirtschaft ist eine effektivere Bewirtschaftung das Ziel. Als großes Projekt planen wir den Bau und Betrieb einer Schule. Die Vermittlung von Lese- und Schreibfähigkeit sowie Schulungen zur Hauswirtschaftskunde und Gesundheitsvorsorge stehen im Vordergrund der Aktivitäten. Hierbei brauchen wir die Hilfe vieler Menschen. Ich würde mich freuen, wenn wir diese Unterstützung auch von den Bewohnern der Nordweststadt erhalten könnten.

Wie können wir Nordweststädter dabei helfen? Wir wollen einen Verein gründen, der von Deutschland aus unser Projekt unterstützt. Letztlich geht es darum, über die Probleme in Afrika zu informieren und Geld zu sammeln. In Afrika kann man mit geringen Mitteln viel erreichen, wenn das Geld nicht über staatliche Kanäle fließt und dabei viel versickert. In unserem Projekt kommt Hilfe direkt an. Dafür wollen wir Unterstützer und Mitstreiter gewinnen.

Schulungsgebäude der ONG

Mit nur 200 € im Monat kann z.B. schon ein guter Lehrer finanziert werden.

Vielleicht hat der eine oder andere auch Interesse, eines Tages vor Ort mitzuarbeiten. Wir freuen uns darauf. Die Stärkung und Qualifizierung von Frauen und Kindern, der Kampf gegen Kinderhandel, dafür lohnt es sich, Engagement zu zeigen.

Kontakt: Andreas Erlecke
E-Mail: andreas.erlecke@web.de

Text und Fotos: Edeltraud Götze, Andreas Erlecke

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. lädt ein zum

Herbstausflug

zur Chrysanthema nach Lahr – da blüht Dir was!

Samstag, 27. Oktober 2012
Abfahrt: 9.00Uhr
Stresemannstraße
Vitalis Fitness Center
Rückkehr gegen 20.30 Uhr

Für Kinder gibt es Spiel, Spaß und viele Überraschungen mit Clown Clip und der Euromaus – und für die Erwachsenen Jazz zum Genießen in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr (beides kostenlos).
Es warten viele Einkehrmöglichkeiten, Verkaufsstände, eine Fahrt mit dem Bähnle durch die Stadt (2 €) und noch vieles mehr.
Weitere Informationen unter www.chrysanthema.de

Flammkuchenessen auf der Rückfahrt in Neuhausel im Elsass.
(Änderungen vorbehalten).

Auskünfte bei Monika Voigt-Lindemann unter Tel.: 0721/843784, mobil: 0172-7446957
Teilnahmekosten incl. Fahrt und Führung durch die Chrysanthema:
Mitglieder: 22 €, Nichtmitglieder: 25 €, Kinder bis 14 J.: 10 €

Anmeldung ab sofort bei Apollo Optik in der Landauer Straße.
Überweisung auf das Konto 9229725, Sparkasse Karlsruhe, BLZ 66050101

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Ausflug am 27.10.2012 an:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Stadtführung: ja ☐ nein ☐

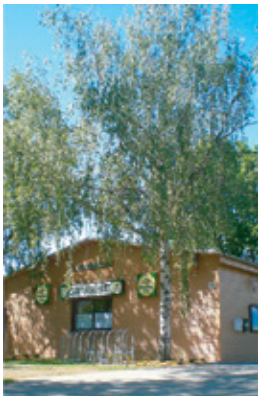
Teilnehmerzahl: _____ Mitgl. _____ Nicht-Mitgl. ____ Kinder _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Aus dem Geschäftsleben

Neueröffnung Gaststätte Gärtner Hütt`

Knielinger Allee 20 , Vereinslokal des Kleingartenvereins Exerzierplatz e.V.



(Nähe Straßenbahnhaltestelle „Knielinger Allee", schräg gegenüber der Herzklinik)

Seit 1. Juni hat die Vereinsgaststätte nach komplettem Umbau wieder geöffnet. Sie ist für die Nordweststädter zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Auto aber auch der Straßenbahn gut zu erreichen. Das Gelände des Kleingartenvereins „Exerzierplatz e.V." liegt mit den Gärten östlich der Straßenbahnlinie S1/ S11 in der Nordstadt und mit dem westlichen Teil in der Nordweststadt.

Auf der Speisekarte ist hauptsächlich die deutsche Küche mit frischen Zutaten vertreten.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag (mit Ausnahme von Mittwoch) von 11.00 – 23.00 Uhr. Der gemütliche Biergarten ist bis 22.00 Uhr offen. Mittwoch ist Ruhetag.

Auch ein Spaziergang durch die mehrfach prämierte Kleingartenanlage lohnt sich - ganz besonders nach einem guten Essen.

Der Inhaber Andreas Scherer freut sich auf Ihren Besuch.

Text: eg, Fotos: KGV Exerzierplatz e.V.

Neue Fahrschule eröffnet

Am 2. Juli eröffnete am Heinrich-Köhler-Platz eine neue Fahrschule. Der Besitzer, Klaus Lauppe, schrieb uns hierzu:

„Klar, wir sind eine Fahrschule. Doch keine, wie jede andere. Wir verstehen uns weniger als eine Lehreinrichtung, eher als Macher – Mobilmacher eben.

Als dieser sorgen wir zuerst einmal dafür, dass Du schnell und kostenbewusst Deine mobile Freiheit erlangst. Für dieses Versprechen steht unser Motto „Keine Fahrstunde zu viel."

Aber wir garantieren Dir noch viel mehr. Ein Paket aus sieben Garantie-Punkten gibt Dir von Beginn an die Sicherheit, mit uns richtig zu fahren. Einer der sieben Punkte ist beispielsweise die Durchblick-Garantie. Ob sich dies auf die Sauberkeit der Windschutzscheibe oder die Transparenz unserer Ausbildung bezieht, liest Du auf www.seven-gee.de.

Mit Datapart als Partner bekommst Du eine Rechnung geschickt. Damit hast Du Deine Kosten im Blick. Zu den Fahrstunden brauchst Du also kein Geld mitzbringen."

Strom durch Sonnenenergie

Anfang Juli haben Tanja und Michael Rees eine neue Photovoltaikanlage auf dem Dach ihres EDEKA-Marktes in Knielingen in Betrieb genommen. Die Anlage hat eine Leistung von 318,99 Kwp und kann 311,972 kWh pro Jahr produzieren. Dies entspricht etwa dem Strombedarf von 70 Vier-Personen-Haushalten – oder ein anderer Vergleich: Mit dieser Strommenge kann man 1,495 Mio. Kilometer mit einem VW Golf fahren. 90% des produzierten Stromes werden für den EDEKA-Markt verwendet.

Text und Foto: Sph

Der Karlsruher Energieberg

Auf dem Gipfel des Energiebergs im Karlsruher Rheinhafen wird mit verschiedenen regenerativen Energieerzeugungsanlagen wie Windkraft-, Solar- und Deponiegas Strom für die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger erzeugt.

Regenerativer Strom für die Stadt, Führungen für Schulklassen und Treffpunkt für Umweltfreunde.

Der Energieberg am Rheinhafen ist ein von Menschen geschaffener Berg – eigentlich eine 65 Meter hohe Mülldeponie. Heute wird hier aus Deponiegas, Wind- und Sonnenenergie klimafreundlich Strom und Wärme für Karlsruhe produziert. Drei über 120 Meter hohe Windräder nutzen den Wind zur Stromerzeugung und produzieren so jährlich rund 4,5 Millionen Kilowattstunden. Diese Menge reicht aus, um 2.000 Haushalte mit Energie zu versorgen. 2005 haben die Stadtwerke Karlsruhe auf dem Südhang des Berges eine der größten Solaranlagen der Region gebaut. Sie besteht aus 7.200 einzelnen Solarmodulen – dies entspricht der Größe eines Fußballfeldes – und liefert jährlich fast 500.000 Kilowattstunden Strom, was den Bedarf von rund 200 Haushalten deckt. Das Innere des Energiebergs besteht aus Müll. Bei der Verrottung des Mülls entsteht Deponiegas, welches in sogenannten Blockheizkraftwerken Wärme und Strom erzeugt. Diese Wärme wird zum Heizen und zur Warmwasserbereitung des nahe gelegenen Betriebshofes West der Verkehrsbetriebe verwendet. Die Stromerzeugung ergibt 5 Millionen Kilowattstunden und wird an rund 2.200 Haushalte geliefert. Mit dem auf dem Energieberg erzeugten Strom kann so rein rechnerisch ein großer Teil der Haushalte eines Stadtteils versorgt werden.

Schüler auf den Energieberg

Ein Gemeinschaftsprojekt der Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (KVVH) und der Windmühlenberg GmbH bietet jeden Freitag praxisbezogene Führungen für Karlsruher Schulklassen an und informiert über regenerative Energien. 2010 wurde die Initiative „Schüler auf den Energieberg" ins Leben gerufen und bereits 46 Schulklassen mit über 1.200 Schülerinnen und Schüler haben den Energieberg besucht.

NATURSTROM

Günstiger, als Sie denken.

NatuR: zu 100 % mit regenerativen Energien versorgt.
NatuR plus: zusätzlich den Ausbau erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen in Karlsruhe fördern.

- TÜV Süd-zertifiziert
- aktiver Klimaschutz
- keine lange Vertragsbindung

Für jeden Neukunden pflanzen wir einen Baum in Karlsruhe – oder Sie erhalten eine Energiesparlampen-Box gratis.

Wir beraten Sie gerne unter 0800 200 300 6
oder in unseren Kundenberatungen.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

STADTWERKE KARLSRUHE
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

Petrus-Jakobusgemeinde

Nachrichten vom Kirchenbau

Auf Grundlage des reduzierten Entwurfs von Architekt Krebs, der zwischenzeitlich auch die Zustimmung durch die Gemeindeversammlung der Petrus-Jakobus-Gemeinde fand, gehen die Planungen intensiv weiter. Erfreulicherweise zeigte sich bei den Überlegungen zur Einrichtung, dass beispielsweise die Küche des Petrusgemeindezentrums nahezu vollständig in die Küche des neuen Gemeindehauses übernommen werden kann. In den Wochen bis zu den Sommerferien wird der Ältestenkreis die Aufteilung der Räume mit dem Architekten abstimmen. Danach sollen die jeweiligen Fachingenieure mit den weiteren Planungen beauftragt werden.

Überlegungen zum Standort der Orgel in der Kirche führten dazu, dass die Orgel nicht wie geplant auf der Empore, sondern im vorderen Bereich der Kirche platziert werden soll. Dadurch werden weitere Sitzplätze auf der Empore gewonnen. Nach einem intensiven Austausch mit Dr. Martin Kares (Orgel- und Glockenprüfungsamt der Evang. Landeskirche Baden), den Organisten Annette Furtwängler-Brandt und Wolfgang Herrmann und Mitgliedern des Ältestenkreises steht die Entscheidung über den Verkauf der Orgel der Jakobuskirche an. Die Orgel der Petruskirche soll – sofern die Gelder vorhanden sind – im Rahmen des Aufbaus in der neuen Kirche überarbeitet werden.

Über den aktuellen Stand der Planungen wird Architekt Peter Krebs am Freitag, den 20. Juli 2012 um 18:00 Uhr in der Petruskirche berichten. Zu dieser Veranstaltung sind alle interessierten Gemeindeglieder und Mitbürger herzlich eingeladen.

Ende Juli findet in der evangelischen Tagungsstätte Hohenwart bei Pforzheim ein Sommerkolleg „Fundraising“ statt, das von der badischen und der württembergischen Landeskirche veranstaltet wird. Aus der Petrus-Jakobus-Gemeinde werden neben Pfarrer Wolfgang Scharf auch der Vorsitzende des Ältestenkreises, Wolfgang Jahn, sowie Frau Helga Scharf teilnehmen. Im Rahmen dieser Veranstaltung ist beabsichtigt, mit den Teilnehmern eine Kampagnenplanung zu erstellen.

Wolfgang Scharf, Pfarrer

Glaubenskurs „Spur 8“

Zu “Entdeckungen im Land des Glaubens“ lädt unsere Gemeinde ab dem 02. Oktober in die Petruskirche ein. An sieben Abenden werden die folgenden Themen behandelt:

02.10: Gott – wie diese Reise mein Leben verändern kann.
09.10: Sinn – wie ich ihm auf die SPUR komme.
16.10: Glaube – wie ich trotz Hindernissen weiterkomme.
23.10: Sünde – was es damit auf sich hat.
06.11: Jesus – wo sich Himmel und Erde berühren.
13.11: Christ werden – wie Gott mit mir anfängt.
20.11: Christ bleiben – wie Gott uns trägt.

Beginn der Abende jeweils um 19.30 Uhr.

Den Abschluss des Glaubenskurses feiern mir mit einem Gottesdienst (Wir feiern das Fest des Lebens) am Samstag, den 24. November um 18.00 Uhr in der Petruskirche.

Zur Vorbereitung und Durchführung des Glaubenskurses bedarf es Mitarbeitender für unterschiedliche Aufgaben. Hierzu findet ein Vorbereitungsabend mit Pfarrer Matthias Uhlig am Donnerstag, den 12. Juli um 19.30 Uhr in der Petruskirche statt.

Wolfgang Scharf, Pfarrer

TERMINE

- Montag, 16. Juli 2012, 19:30 Uhr Gemeindebeiratssitzung im Petrus-Gemeindezentrum
- Freitag, 20. Juli 2012, 18:00 Uhr Infoveranstaltung „Kirchenneubau“ in der Petruskirche
- Sonntag, 22. Juli 2012, 19:00 Uhr Mediterranes Sommerkonzert mit Colette Sternberg und Regina Degado, Saxofon in der Jakobuskirche
- Das Pfarrbüro ist in den Sommerferien, in der Zeit vom 30. Juli - 7. September 2012, nur dienstags in der Zeit von 10:00 - 12:00 Uhr geöffnet.
- Samstag, 8. September 2012, 9:00 Uhr Radtour nach Königsbach-Stein, Abfahrt an der Jakobuskirche
- Samstag, 29. September 2012, 10:00 - 15:00 Uhr Kinderkirchentag im Petrus-Gemeindezentrum

Impressionen vom ökumenischen Gottesdienst

Casa Vita
Inh. B. Fink-Kolarik
Seniorenbetreuung & Pflege
"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie
Unsere Stärken sind:
-Individuelle Versorgung
-Kompetentes Fachpersonal
-Zuverlässigkeit
-Bezugspflege
-Pünktlichkeit

Seniorenwohngruppe
- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

Ambulanter Pflegedienst
- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

Kostenlose individuelle Beratung unter:
0721/ 96 86 792

Heinrich Hock GmbH
UMZÜGE
Zieh aus - zieh ein - mit Hock allein

Umzüge: Luft · See · Land
Verpackungen · Lagerungen
Import & Export

über 100 Jahre Familienunternehmen

Junkersstraße 4
D-76139 Karlsruhe
Fon 0721 96110 0
Fax 0721 96110 22
eMail: umzug@heinrich-hock.com
Internet: www.heinrich-hock.com

UniGroup Worldwide UTS

Haus Bethlehem

AUS-ZEIT

So heißt der „andere Gottesdienst", den wir einmal im Monat jeweils an einem Freitagabend in unserer Kapelle im Diakonissenhaus Bethlehem feiern.

AUS-ZEIT! Wünschen Sie sich das nicht immer wieder einmal – eine **AUS-ZEIT**?
Eine **AUS-ZEIT,**
um nach einer Arbeitswoche zur Ruhe zu kommen?
Eine **AUS-ZEIT**,
um alles Belastende bewusst hinter sich zu lassen?
Eine **AUS-ZEIT**,
um miteinander zu singen und zu beten,
um Bibeltexte zu lesen und zu bedenken.
Unsere nächsten **AUS-ZEIT**-Gottesdienste finden am 27. Juli und – nach der Sommerpause – am 21. September um 20:00 Uhr statt. Wir freuen uns auf Sie!

175 Jahre Evangelisches Diakonissenhaus Bethlehem

Am 14. August 1837 wurde auf Initiative von Henriette Frommel, der Frau des Galeriedirektors, die erste „Kleinkinderbewahranstalt" in Karlsruhe eröffnet.
Mit zwölf Kindern begann in der Spitalstraße eine Arbeit, die aus unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken ist.
Am Samstag, 6. Oktober 2012 feiern wir unser 175. Jahresfest, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

S. Hildegund Fieg, Oberin

St. Konrad/Hl. Kreuz

Massenministrieren

Das Massenministrieren am 24. Juni 2012 in der Sankt Konrad Kirche war ein voller Erfolg. Knapp

100 Ministranten aus dem ganzen Dekanat Karlsruhe waren gekommen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Nesselhauf, den Ministranten von St.Konrad und der Ministranten Dekanatsleitung Karlsruhe für die Organisation dieses außergewöhnlichen Festes.

Sarah Brunell

Wanderung nach Maria Bickesheim

Am Samstag vor Pfingsten brachen 23 Mitgliederder Seelsorgeeinheit St. Konrad/Hl. Kreuz , zwischen 13 und 73 Jahre alt, auf zum traditionellen Fußmarsch nach Maria Bickesheim. Begleitet wurde die Gruppe auf dem 13 km langen Weg von Pfarrer Erhard Bechtold. Um 7 Uhr startete eine Radler Gruppe zum gleichen Ziel. Es war ein wunderbarer Morgen. Die Vögel zwitscherten, die Wiesen dufteten und ein großer Hirschkäfer ließ sich bestaunen. Die schöne, renovierte Wallfahrtskirche Maria Bickesheim liegt an einer historischen Wegkreuzung im heutigen Durmersheim. Hier stand schon vor tausend Jahren eine Kapelle. Die Patronin der Wallfahrtskirche, Maria, spürte den biblischen Erzählungen zufolge den Heiligen Geist bei den Wendungen ihres Lebens. Es war die Rede vom „Bei-sich-sein": Wer bei sich ist, hat gute Chancen, das Wirken des Heiligen Geistes spüren, denn Gott ist in jedem Menschen. Nach einer Eucharistiefeier und einer wohlverdienten Stärkung nahmen motorisierte Wallfahrer die etwas müden aber glücklichen Wanderer mit zurück nach Knielingen und in die Nordweststadt.

Thomas Bayer

Nachbarschaftshilfe sucht Mitarbeiter

In der Seelsorgeeinheit Hl. Kreuz - Knielingen und St. Konrad - Nordweststadt haben sich Frauen und Männer schon seit einigen Jahren in der „Organisierten Nachbarschaftshilfe" zusammengefunden, um Menschen in ihren vielfältigen Nöten zu helfen. Wir unterstützen Menschen, wenn sie zum Beispiel

- alleine mit der täglichen Lebensführung nicht mehr zurecht kommen
- als Familie eine schwierige Situation zu bewältigen haben
- alleine leben und sich mehr Kontakt mit der Außenwelt wünschen

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe ersetzt jedoch nicht den Pflegedienst und erledigt keine Putzdienste.

Für diesen wichtigen caritativen Dienst suchen wir dringend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese erhalten hierfür eine Aufwandsentschädigung. Alle, die sich eine Mitarbeit in der Organisierten Nachbarschaftshilfe vorstellen können, erhalten nähere Auskünfte bei den Pfarrbüros

- Hl. Kreuz Knielingen Telefon 951359-0
- St. Konrad Nordweststadt Telefon 79002-0

Albert Remmler

Schwester Colette zu Besuch beim Frauentreff in St. Konrad

Im gut gefüllten kleinen Pfarrsaal der Gemeinde St. Konrad herrschte eine erwartungsvoll gespannte Stimmung. Ordensschwester Colette aus Indonesien weilte wieder in Deutschland und hatte sich Zeit genommen für einen Info- und Gesprächsabend mit den Frauen von St. Konrad und ihren ehemaligen Kolleginnen und Freunden aus Karlsruhe.

Die Frauen von St. Konrad unterstützen seit vielen Jahren die Arbeit von Schwester Colette mit Geldspenden, u.a. für die Schwestern- und Hebammenausbildung, mit dringend benötigten Medikamenten und medizinischen Hilfsmitteln.

Die regelmäßigen Medikamentenlieferungen organisieren Uschi Weiskopf und Irmgard Kornmann vom St. Vincentius-Krankenhaus. Der Erlös aus dem jährlichen Weihnachtsbasar, dem Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt sowie den Kuchen- und Flohmarktverkäufen wird hauptsächlich an Schwester Colette gespendet.

Mit Hilfe einer Bildpräsentation erzählte Schwester Colette von ihrer Arbeit auf der Insel Sumatra (Indonesien), wo sie seit 29 Jahren lebt. Sie leitet dort die Krankenstation „Poliklinik Fatima". Die Menschen in der Region sind arm, meistens schlecht ernährt, und Krankheiten wie Tuberkulose sind stark verbreitet. So gibt es viel auf der Krankenstation viel zu tun.

Die Schwestern helfen bei den Geburten, ca. 20 – 25 im Monat; impfen die Neugeborenen einmal im Monat gegen TBC (bis zum 1. Lebensjahr), versorgen offene Wunden, geben Infusionen; behandeln Tollwut und vieles mehr.

Schwerkranke Patienten werden mit Hilfe eines gespendeten Krankenwagens zum nächsten Arzt, der ca. 5 km entfernt praktiziert, oder ins Krankenhaus nach Medan, ca. 300 km entfernt, gebracht. Seit Neuestem gibt es neben der Krankenstation auch ein Altersheim. Hier werden alte Menschen versorgt, die keine Angehörigen mehr haben oder deren Kinder arbeitssuchend in eine andere Stadt gezogen sind.

Am Ende ihres Vortrags bedankte sich Schwester Colette herzlich bei allen Helfern. Ohne die Versorgung und Unterstützung durch den Frauentreff könnte nicht so vielen Menschen geholfen werden. Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott" und der Aufforderung an die Anwesenden „Unsere Welt ist dunkel, leuchten müssen wir – Sie hier und wir auf Sumatra" verabschiedete sich Schwester Colette.

Möchten auch Sie Schwester Colette und uns bei unserer Arbeit unterstützen, würden wir uns sehr freuen.

Perukreis St. Konrad

Das Peruessen Mitte März war leider nicht sehr gut besucht, so dass nur 660 Euro eingenommen wurden. Das nächste Peruessen findet am 30. September in St. Konrad statt. Vielleicht haben Sie Lust, bei uns zu Mittag zu essen und dabei etwas für einen guten Zweck zu tun.

Die Hilfsaktion für die Kinder in Chillon läuft. Augenblicklich wird das marode Dach erneuert, denn neuerdings regnet es in Lima ab und zu und die Kinder würden im Regen sitzen.

Ende Mai war Frau Lidia Portocarrero aus Lima bei

uns zu Gast. Sie leitet das medizinische Zentrum in St. Conrado. Die zahlreichen Bilder aus Chillon, die sie mitgebracht hatte, konnten im Pfarrsaal für alle Interessierten gezeigt werden.

Maria Wild

Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt

Am 12. Oktober 2012 findet wieder unser großer Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM)-Flohmarkt in St. Konrad statt. Dort sind wir wieder auf jede Hilfe angewiesen.
Mit diesem Erlös werden wir Medikamente für Schwester Colette besorgen.
Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Frau Uschi Weiskopf wenden, Tel. 0721 / 753 357.

Sabine Frey

Aus der Neuapostolischen Gemeinde

Gemeindefusion

Am 17. Mai 2012 fand in unserer Kirche in der Bienwaldstraße der letzte Gottesdienst statt. Diese Entscheidung traf die Kirchenleitung unter dem Gesichtspunkt der bestmöglichen seelsorgerischen Betreuung.
Die Kirchengemeinde wurde mit der Einweihung des Kirchengebäudes am 30.12. 1959 gegründet. Die Kirchenleitung hatte sich damals entschlossen, im rasch wachsenden Stadtteil Nordwest in der Bienwaldstraße ein Kirchengebäude zu erstellen. Zum ersten Gemeindevorsteher wurde Berthold Brändli gesetzt.
Die ersten Jahre waren Jahre des Zusammenwachsens. Viele brachten sich ein im Gemeindeleben im Chor, in der Flötengruppe oder im Streichquartett. Durch Zuzug von Gemeindemitgliedern in unseren Stadtteil und durch Zuwachs wurde das Kirchengebäude zu klein, so dass es notwendig wurde die Kirche umzubauen und zu vergrößern. Im Oktober 1975 konnte die Kirche nach dem Umbau wieder bezogen werden.
1995 trat der Gemeindevorsteher Brändli in den Ruhestand. Nachfolger wurde Wolf-Dieter Hohn.
1999 feierte die Bürgergemeinschaft das 1. Straßenfest. Die Gemeinde beteiligte sich daran. Auch an den darauf folgenden Straßenfesten beteiligte sich die Gemeinde mit großem Engagement. Am 31. Dezember 2009 feierte die Gemeinde ihren 50. Geburtstag. In einer Feierstunde, bei der auch der damalige erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, Andreas Erlecke, ein Grußwort sprach, wurde Rückblick gehalten.
Die demographische Entwicklung und der Wegzug von Gemeindemitgliedern aus der Nordweststadt brachte es mit sich, dass in den letzten Jahren die Anzahl der Gemeindemitglieder weniger wurde. Seit 2010 wurden die Wochengottesdienste im monatlichen Wechsel mit der Gemeinde Knielingen durchgeführt.
Die Entscheidung der Kirchenleitung für eine Integration der Gemeinde mit der Gemeinde Karlsruhe-West fiel auch unter der Berücksichtigung, dass die Westgemeinde die „Muttergemeinde" war, aus der die Nordwestgemeinde hervorging. Bei dem letzten Gottesdienst am 17. Mai, an dem auch Mitglieder des Vorstandes der Bürgergemeinschaft teilnahmen, gab in einer Ansprache der erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, Dr. Raphael Fechler, sein Bedauern zum Ausdruck, dass die Gemeinde, die einen festen Platz in der Nordweststadtkultur eingenommen hat, jetzt geschlossen werde.
Am Sonntag, 20. Mai hielt Bischof Kieselmann den ersten gemeinsamen Gottesdienst in der Westgemeinde.
Für die Gemeindemitglieder war die Kirche in der Bienwaldstraße nicht nur Treffpunkt zum gemeinsamen Gottesdienst, sondern auch Begegnungsstätte, an der Ruhe für die Seele wahrgenommen werden konnte, Trost in Trauertagen gegeben wurde, gefeiert wurde oder auch an den Straßenfesten teilgenommen wurde.
Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Nordweststadt wünschen wir alles Gute. Dank möchten wir all denen sagen, die die Nordwestgemeinde unterstützt haben. Besonderer Dank an die evangelische und katholische Kirchengemeinden sowie die Bürgergemeinschaft für die stets gute Zusammenarbeit.

Die nächst gelegenen neuapostolischen Kirchengemeinden sind:
Karlsruhe-West, Görresstraße,
Karlsruhe-Neureut, Rubensstraße
Karlsruhe -Knielingen, Stiller Winkel

Gottesdienstzeiten in der Gemeinde Karlsruhe-West
Sonntag 9.30 Uhr, Mittwoch 20.00 Uhr

Wolf-Dieter Hohn, Konrad Ringle

Schreibwaren Molnar

jetzt für Sie mit

Deutsche Post

DHL

PRESSE

geben Sie Ihrem Glück eine Chance

TOTO LOTTO

. . . und Sie wissen Bescheid!

Bärenweg 33
76149 Karlsruhe-Neureut
Tel. (0721) 70 49 69

RESTAURANT HELLAS

AM BONNER PLATZ

- Griechische und deutsche Küche
- Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze
- kein Ruhetag

Montag - Freitag von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Bonner Str. 25A, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de, kontakt@hellas-karlsruhe.de

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum *Festpreis!* [1]

Für alle Fahrzeuge älter 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)[2], **Ölfilter und Luftfilter** – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett **€ 139.00**

Festpreis bis 1,4 l **169.- €** · 1,6 l **199.- €** · 2,0 l **229.- €**

[1] Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

[2] Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleiß-teile! **20 % Rabatt** [1]

[1] Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungs-organisation.

Statt € ~~85.-~~ jetzt nur **€ 79.00**

AUTOHAUS BRENK

Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Killisfeldstr. 36, Fon 0721/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de

Richard-Eck-Schülerhort

Im Schülerhort ist immer was los

40 Kinder und vier Erzieherinnen bilden die Hortgemeinschaft des Richard – Eck - Schülerhortes. Im Schulalltag nehmen die Hausaufgaben einen wichtigen Platz ein. Außerdem gibt es immer wieder Aktionen, die alle begeistern, z.B. einen Schnupperkurs Bauchtanz, ein Fußballtraining, Besuche von Menschen mit interessanten Hobbys oder Fähigkeiten.

Einige Kinder haben im Hort kleine Berichte geschrieben und möchten gerne von Ihren Erlebnissen erzählen:

Wir hatten im Schülerhort das Thema „Instrumente". Es war sehr schön. Es waren Leute zu Besuch, die uns Instrumente vorgestellt und gespielt haben. Manche haben sogar ein Referat gehalten und uns alles erklärt. Es war oft sehr spannend. Wir durften die Instrumente auch selber ausprobieren und merkten, wie schwer das ist. Wir lernten Xylophon, Akkordeon, Klavier, Cajon, verschiedene Flöten, Hackbrett, Saxophon, Cello, Trompete, Posaune, Horn, Tuba und einen E-Bass kennen. (Maja)

Im Hort war eine Bauchtänzerin zu Besuch. Sie hat uns viele Schritte beigebracht, und danach haben wir sogar zu einem Lied getanzt. Sie hat uns viele schöne Utensilien gezeigt, die man beim orientalischen Tanz benutzen kann. (Miriam)

Wir waren mit Herrn Greiner beim Fußballtraining auf dem Marktplatz. Als erstes haben wir uns lange mit verschiedenen Übungen aufgewärmt. Dann haben wir vier Mannschaften gebildet. Jetzt konnten wir loslegen und ein kleines Turnier spielen. Es hat allen riesigen Spaß gemacht. (Simon und Jannis)

Die Ferien genießen alle Hortkinder ganz besonders. Endlich können z.B. in Ruhe Gesellschaftsspiele gespielt werden, Kinder können ihre Kreativität ausleben, gemeinsame Aktionen festigen die Gemeinschaft.

Einige Kinder berichten:

In den Ferien bekam der Richard –Eck - Schülerhort Besuch von Herrn Lindenfelser. Er stellte viele unterschiedliche Roboter vor. Sie konnten z.B. Staub saugen, Rasen mähen oder Getränke einschenken.

Zwei gute Freunde, Daniel und Leonardo, beschlossen selbst einen Roboterkopf zu bauen. Sie erzählen:

„Aus einem großen Karton schnitten wir Augen, Nase und Mund aus. Eine 3 D Brille und ein ausfahrbares Fernglas im Kopf bekam er auch. Eine Erzieherin schenkte uns mehrere, unterschiedlich große Kartons. Davon waren wir sehr begeistert. Aus dem größten Karton machten wir den Körper, darin ist ein Computer eingebaut. Sehr mühsam klebten wir Beine, Arme, Hände, Hals und Ohren zusammen und beklebten alles mit weißem Papier und Kleister. Am Abend hat nicht nur der Roboter geklebt. Danach wurde er mit Gold- und Silberspray verschönert. Mit einer Heißklebepistole haben wir viele metallische, wirkungsvolle Extras angebracht.

Wir sind sehr stolz auf unsere Arbeit und unsere Ideen." (Daniel und Leonardo)

Almut Splett

Werner-von-Siemens-Schule

Wo bekommen wir die Geräusche her?

Wo bekommen wir die Geräusche her? – Das war eine wichtige Frage für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a. Klassenlehrerin Andrea Andreou hatte Moderatorin Kirstin Petri vom Südwestrundfunk Baden-Baden ins Klassenzimmer eingeladen. Und die gesamte Klasse lauschte mucksmäuschenstill. Alle Augen waren auf Kirstin Petri gerichtet, als sie die Geschichte erzählte, wie ein Detektiv abends durch den Wald lief, auf ein Schloss zu.

„Wie stellen wir uns vor, dass Vollmond ist?" – „Ein Käuzchen ruft", kam es aus der Klasse. „Und Wölfe, die den Mond anheulen." Also bekamen Ilyas, Tim und Leonardo den Auftrag, laut wie ein Wolf zu heulen. Und die anderen ahmten das Surren der Grillen nach und den Wind.

„Und wie hört es sich an, wenn man auf einem Waldboden läuft?" Kirstin Petri hatte „Bandsalat" mitgebracht – ausrangiertes Tonband einer Kassette und auf den Boden gelegt. „Wenn man hier vorsichtig darüber läuft, dann meint man, man sei im Wald", erklärte sie.

Nadja und Leonard durften einen kurzen Dialog lesen. Und dann ging´s los. Kirstin Petri erzählte: Bob Andrews schlich über den Waldboden. Sein Herz schlug laut. Er hörte zwei Käuzchen rufen, ein Wolf heulte in der Ferne. Der Detektiv näherte sich dem Schloss. Todesmutig öffnete er eine Tür, und …

Die Handlung wurde durch die vorher einstudierten Geräusche unterstützt.

Am Ende der Stunde spielte Kirstin Petri ein Hörspiel vor: „Oma Elfi räumt auf". Jeder Schüler, der anschließend eine Frage beantworten konnte, erhielt eine CD mit einem Hörspiel als Geschenk.

Der SWR hat die Spielraum-Tour vor einigen Jahren ins Leben gerufen, um Schülerinnen und Schülern die neuesten Hörspiele zu präsentieren und sie so mit dem Medium Radio in Kontakt zu bringen.

Übrigens: Auch wer nicht bei dieser interessanten Schulstunde dabei war, kann samstags von 16.05 bis 17.00 Uhr auf SWR 2 im Rahmen der Sendereihe „Spielraum" Hörspiele anhören. Und man sollte es wirklich einmal probieren: Augen schließen und sich ganz auf das Gehörte konzentrieren.

Text und Foto: Gunther Spathelf

Werner-von-Siemens-Schule gewinnt 80.000-Euro-Küche

„Unsere Schule hat eine neue Küche verdient, weil gesundes Essen sehr wichtig ist, besonders für junge Menschen. Unsere Schulküche ist älter als 20 Jahre und sehr gammelig, dann macht das Kochen nicht mehr so viel Spaß." Solche und ähnliche Antworten gaben 150 Werkrealschüler der Werner-von-Siemens-Schule in einer Online-Umfrage. Sie war Teil einer umfangreichen Bewerbung für den bundesweiten Wettbewerb „Küchen für Deutschlands Schulen". Dabei können jedes Jahr zehn Schulen eine Küche der Firma Nolte gewinnen, die einen Wert von je ca. € 80.000 hat. Der Wettbewerb wird ausgerichtet von dem Ernährungsministerium, der Bertelsmann-Stiftung, dem Küchenunternehmen Nolte und dem TV-Koch Tim Mälzer. Die Online-Umfrage ergab weiterhin, dass 80%

Bundesministerin Ilse Aigner (3. v. re.) und Tim Mälzer (2. v. re.) überreichen den Preis an Schulleiterin S. Schäfer (3. v. li)

der Schüler Spaß am Kochen haben und Wert auf gesunde und ausgewogene Ernährung legen. Dies können die Lehrer bestätigen, denn sobald die Küche im Rahmen von Schulfesten, bei Projekten oder Referaten genutzt werden kann, machen die Schüler Gebrauch davon. So hat eine Gruppe

Schüler aus der 9. Klasse für ihre Projektprüfung ein Kochbuch mit dem Titel „Liebe geht durch den Magen" angefertigt und dafür die Gerichte in der Küche zubereitet und fotografiert. Engagement und Kreativität beweisen die Jugendlichen durch den schuleigenen Catering-Service „Werner-von-Siemens-Catering", der bei Veranstaltungen an der Schule aktiv wird und auch von Dritten gebucht werden kann.
Bei einem Großteil der Schüler lässt sich ein Wissensdefizit in Sachen Ernährung feststellen. So können viele Kinder und Jugendliche heimische Obst- und Gemüsesorten nicht benennen. Um dem entgegen zu wirken, organisieren bereits die Grundschulklassen gesunde Frühstücke oder besuchen den Wochenmarkt.
Mit dem Einbau der Küchenzeilen geht einher, dass die Schule in Zukunft den Schwerpunkt noch stärker auf gesunde und ausgewogene Ernährung setzen möchte, indem z. B. die Küche durch Unterricht, eine Koch-AG und Abendveranstaltungen besser ausgelastet werden soll.
Die Planung der neuen Küche läuft, sodass die Schule voraussichtlich ab Ende des Jahres die Nolte-Küche nutzen kann. Bei der Einweihung wird Tim Mälzer höchstpersönlich anreisen und gemeinsam mit den Schülern die ersten Gerichte zubereiten.

Sylvia Schäfer

Musisches Angebot in der Werner-von-Siemens-Schule/Arts in School

„Eine Muse ist eine Person, die einen anderen Menschen zu kreativen Leistungen inspiriert".
Unsere „Muse" heißt Helga Essert-Lehn, ist freischaffende Künstlerin aus Flehingen, und kommt seit Schuljahresbeginn regelmäßig dienstags in der 5. und 6. Stunde zu uns ins Klassenzimmer der 3b der Werner-von-Siemens-Schule.
Und wie das die Musen so an sich haben, „verzaubert" sie die Schüler mit ihren Geschichten und Ideen, regt deren Phantasie an, macht jedem Mut, seine eigene Märchen-Winter-Weihnachtskiste zu gestalten oder entführt uns alle in ferne Wasserwelten.
Zum Musikstück „Die Moldau" von Smetana malen die Drittklässler konzentriert und versunken ihre Bilder auf nasses Papier. Oder die ganze Klasse gestaltet zur Musik ein „Jeux Dramatique", ein wortloses Theaterspiel mit Körperhaltungen und Bewegungen, bei dem die Kostüme und Requisiten aus einfachen Tüchern bestehen. Alle Elemente der Geschichte, auch Landschaft, Pflanzen, Regen usw. werden zur Rolle. Jedes Kind hat sich seine Rolle gewählt und lebt diese mit seinen Möglichkeiten zur musikalischen Vorgabe.
Auch die handwerkliche Seite der Malkunst wird den Kindern von Frau Essert-Lehn vermittelt. So konnte jeder Schüler an einer Hand-Druck-Maschine seinen eigenen Styroldruck herstellen.
Dieses künstlerische Tun schärft zudem die Wahrnehmung und trainiert und differenziert die Sinnesleistungen.
Ermöglicht hat dieses Angebot der Förderverein Lions Club Karlsruhe- Zirkel, bei dem wir uns herzlich bedanken möchten. Mit seiner Unterstützung arbeiten Künstler an Schulen, um so auf direktem Weg für die Schüler die Begegnung mit Kunst jeglicher Form zu ermöglichen. Der Förderverein Lions Club Karlsruhe- Zirkel unterstützt im Moment drei Karlsruher Schulen mit acht Klassen in Grund- und Werkrealschulen durch dieses Programm.
Ziel des Programmes ist es,

- die ästhetische Bildung innerhalb der Schule nachhaltig zu stärken und den Kindern ihren eigenen Zugang zu den Künsten zu bieten.
- Kreativität, Selbstbewusstsein und dadurch eine Wahlfreiheit zu erlangen, um die eigene Zukunft positiv mitzugestalten.
- neue Ausdrucksmöglichkeiten und die eigenen Fähigkeiten kennenzulernen.

Einen Einblick in die Arbeit der Künstlerin mit der Klasse erhielten alle Interessierten beim Schulfest der Werner-von-Siemens-Schule Ende Juni.

Sylvia Schäfer

Kaufladen gesucht

Die Werner-von-Siemens-Schule sucht für den Grundschulbereich gut erhaltene Kaufläden – am liebsten mit Zubehör. Wer einen solchen zu verschenken oder preisgünstig abgeben kann, möge sich bitte mit dem Sekretariat der Schule in Verbindung setzen oder eine Mail an folgende Adresse schicken: sabina.stommel@wvs.ka.schule-bw.de.

Sabina Stommel

Blick ins Rathaus

Stadtjubiläum 2015. Ein Fest für alle und mit allen

Oberbürgermeister Heinz Fenrich

Das Jahr 2015 wird ein ganz besonderes in der Geschichte unserer Stadt: Karlsruhe wird 300 Jahre alt. Und das wollen, das werden wir gebührend feiern. Das Stadtjubiläum soll ein Fest mit und für alle Karlsruherinnen und Karlsruher werden. Es soll den Blick auf die eigene Stadt schärfen und dem Bürgerstolz neue Impulse verleihen. Gleichzeitig wollen wir die Chance nutzen, die Ausstrahlung unserer Stadt national wie international zu vergrößern. Gemeinsam mit Partnern werden wir zeigen, welche Potenziale in Karlsruhe vorhanden sind. Wir wollen Interesse an unserer Stadt wecken, zeigen, dass man hier nicht nur gut arbeiten, lernen und forschen kann, sondern auch ausgezeichnet leben. Kurz: Wir setzen auf Nachhaltigkeit und verstehen die Jubiläumsfeiern als lohnende Investition in die Zukunft Karlsruhes und der Menschen, die hier leben.

Vor nicht allzu langer Zeit haben wir das Gesamtkonzept des Stadtgeburtstags der Öffentlichkeit vorgestellt. Und im Gemeinderat sind die Planungen auf breite Zustimmung gestoßen, die notwendigen Mittel wurden frei gegeben. Damit können wir auf dem soliden Fundament dessen, was das Stadtmarketing in den vergangenen zwei Jahren mit vielen Partnern in der Stadt erarbeitet hat, weiter aufbauen und das Stadtjubiläum 2015 voran bringen. Die Planungen ruhen dabei auf drei Säulen. Säule eins: Das Schloss, als Geburtsort unserer Stadt, wird zum zentralen Veranstaltungsort. Säule zwei: Die Bürgerschaft soll nicht nur zuschauen, sondern das Fest aktiv mitgestalten. Säule drei: Projekte mit überregionaler, internationaler Ausstrahlung.

Die Bürgerinnen und Bürger sind von Anfang an in die Gestaltung einbezogen worden - etwa durch den Ideenwettbewerb, aus dessen 389 Vorschlägen jetzt 15 umgesetzt werden. 2013 sollen dann auch die Stadtteile Projekte entwickeln, für die insgesamt 600.000 Euro zur Verfügung stehen. Überregionale und internationale Aufmerksamkeit versprechen die starken Partner wie KIT, ZKM, Kunsthalle und Landesmuseum mit ihren Beiträgen. So bereitet das ZKM die 300 Tage dauernde „Globale“ vor - quasi als Update für die ehemalige „Multimediale“ und Antwort auf die „documenta“ in Kassel. Allein diese Ausstellung zeitgenössischer Kunst, erweitert um die Naturwissenschaften, soll 600.000 Besucher nach Karlsruhe locken. Hinzu kommen große Landesausstellungen in der Kunsthalle, Titel: „1715 - Die europäische Kunst auf dem Weg zur Moderne“, und im Badischen Landesmuseum, Titel: „Karlsruhe 1715-2015. Kreuzpunkt der Kulturen zwischen Frankreich und Deutschland“. Darüber hinaus sind die Veranstaltungen auch im Jubiläumsprogramm feste Größen, die bereits heute überregionale Ausstrahlung im Jahreskalender der Fächerstadt besitzen. Ich nenne nur „Das Fest“, die „KAMUNA“ oder das „Durlacher Altstadtfest“.

Festivalsommer rund um das Schloss

Das Herzstück des Jubiläumsfestes bildet der Festivalsommer rund um das Schloss. Er dauert 15 Wochen: vom 17. Juni, dem Datum der Grundsteinlegung für den Schlossturm, bis zum 24. September, dem Tag, an dem der Privilegienbrief des Markgrafen veröffentlicht wurde. Eröffnen wird den Jubiläumssommer eine Geburtstagsperformance, ein öffentliches Fest, zu dem der Karlsruher Performance-Designer Enno-Ilka Uhde eine fulminante Choreografie vorgeschlagen hat: Auf einer Bühne in Form einer Pyramide wird im Schlosspark die Geschichte der Stadt inszeniert. Rund 1000 Bürgerinnen und Bürger wären daran beteiligt. Zum Abschlussfest „wandert“ die Bühne dann vor das Schloss – und die Besucher gruppieren sich mit Leuchtkörpern zu einer gigantischen „300“, die aus großer Höhe sichtbar werden kann.

Während des Festivalsommers soll ein multifunktionaler Pavillon im Schlossgarten zum Forum für das Stadtjubiläum werden. Mehrere namhafte Büros aus dem In- und Ausland haben dazu bereits ihre Vorstellungen eingebracht. Auch zur allabendlichen Projektion auf die Schlossfassade und der Gestaltung von Schlossplatz und Zirkel lie-

gen dem Stadtmarketing Vorstudien renommierter Künstler vor.

Bei allen Überlegungen zum Stadtjubiläum ist die Nachhaltigkeit ein wesentliches Element. Zum einen durch die investiven Masterplan-Projekte, die uns auch nach dem Jahr 2015 erhalten bleiben - dazu gehören etwa der Landschaftspark Rhein, der Kreativpark Alter Schlachthof oder auch die Projekte im Zoo. Nachhaltig könnten auch Veranstaltungsformate wie etwa die Globale sein, die in Abständen von zwei bis fünf Jahren immer wieder Kunstschaffende und Publikum aus aller Welt nach Karlsruhe ziehen könnten. Nachhaltig umfasst aber auch unsere Bemühungen, CO2-neutral zu feiern - ein so genannter ökologischer Fußabdruck wird dazu gerade erstellt.

Nachhaltigkeit bedeutet aber vor allem, dass wir uns alle auch noch nach Jahren immer wieder mit Freude an dieses gelungene Stadtjubiläum erinnern wollen und mit Stolz sagen werden: „Wir waren dabei".

Heinz Fenrich
Oberbürgermeister

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine Der Fächerblick

Öffentliche Bücherschränke

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Nordweststadt!

Prof. Dr. Wolfgang Fritz

Ein Modellprojekt für ganz Karlsruhe hatte die Bürger-Gesellschaft Südstadt mit dem ersten offenen Bücherschrank in Karlsruhe ins Leben gerufen. Dort kann jeder Bürger Bücher leihen und spenden. Viele konnten zunächst gar nicht glauben, was hier etabliert worden war: Jede und jeder darf Bücher aus dem Schrank leihen, zurückgeben oder auch nicht, lesen, weitergeben. Und Bücher hineinstellen, um den Lesestoff mit seinen Mitbürgern zu teilen. Keine Ladenschlusszeiten, kein Personalausweis, kein Leihschein, keine Bürokratie, einfach nur so. Unglaublich, aber wahr in diesen durchorganisierten Zeiten! Und es gibt es jede Menge Interessenten.

Werderplatz

Initiiert und gespendet wurde die „kostenlose Freiluftbibliothek" auf dem Werderplatz von Cornelia Holsten an den ältesten Bürgerverein in Karlsruhe, an die schon 1888 gegründete Bürger-Gesellschaft Südstadt. Die Idee entwickelte sich zu Erfolgsgeschichte.

Am Vorabend vor der Eröffnung am 11. Dezember 2010 bereiten sich die Stifterin Cornelia Holsten und der damalige Vorsitzende der Bürger-Gesellschaft Südstadt Ralph Zielosko auf die Einweihung vor.

Der Karlsruher Bücherschrank misst 100 x 65cm und ist zwei Meter hoch. Sein Rahmen besteht aus dunkelrot lackiertem Stahl, alle Seiten haben Sicherheitsglas - die Bücher sind daher von jeder Richtung aus zu sehen und von drei Seiten zugänglich. Damit auch Kinder zu den Nutzern gehören, sind die unteren Borde extra niedrig.
Der Entwurf stammt von einem Kölner Architekten, der mittlerweile viel Erfahrung mit der Konstruktion hat. Denn Bücherschränke gibt es schon in anderen Städten, vor allem in Hannover, Bonn und Köln. Die Idee entstammt einem Wettbewerb, den die Bürgerstiftung Bonn 2003 ausgeschrieben hatte. Nachdem die Bonner Bücherschränke so positiv angenommen und von Paten liebevoll betreut wurden und Vandalismus so gut wie nie vorkam, haben auch Bürgerstiftungen anderer Städte dieses Projekt aufgegriffen und weitere Organisationen zur Nachahmung angestiftet.

Lidellplatz

Vor einem Jahr stiftete Cornelia Holsten einen zweiten Bücherschrank, diesmal dem Bürgerverein Altstadt, mit der Auflage der Instandhaltung und

Dr. Cembrowicz, Prof. Dr. Hansgeorg Schmidt-Bergmann und Cornelia Hosten vor dem Einräumen des Anfangsbestands an Büchern am 28. Mai 2011.

der Pflege des Schrankes und für den Buchbestand durch Patenschaften zu sorgen. Beim Lidellplatzfest unter dem Motto „Buch trifft Fest" erfolgte die festliche Übergabe. Dr. Ralf Cembrowicz, Vorsitzender des Bürgervereins Altstadt, Prof. Dr. Hansgeorg Schmidt-Bergmann, Vorsitzender der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe, und Cornelia Holsten erläuterten, dass auch dieser Standort gut geeignet ist, denn er ist zentral gelegen, leicht erreichbar und hat genügend Zulauf, also beste Voraussetzungen dafür, dass die kostenlose Entleihe schnell akzeptiert und gerne genutzt wird.

Bücherschrank-Paten

Zunächst hatten die Bürgervereine einen Antrag auf Aufstellungserlaubnis im öffentlichen Raum zu stellen, Ordnung muss schließlich sein. Dafür, dass das Genehmigungsverfahren gerade einmal knapp zwei Wochen in Anspruch nahm, sind die Bürgervereine dem Tiefbauamt dankbar, in anderen Städten wurde von vielen Monaten berichtet.

Erfreulich ist, dass es bislang keine Probleme mit Vandalismus gab und auch die Pflege durch die „Paten" funktioniert. Dr. Martina Hillesheimer, Vorsitzende der Bürger-Gesellschaft Südstadt, erklärt, regelmäßig treffen sich die Bücherschrank-Paten zur Besprechung, wie die Betreuung der öffentlichen Bücherschränke organisiert werden soll. Sie haben Freude an der Betreuung eines qualitätsvollen Buchbestandes und einer gepflegten Außenansicht. Und beide Bürgervereine heißen selbstverständlich auch weitere Interessenten an einer Patenschaft herzlich willkommen.

Immer wieder vollbestückt

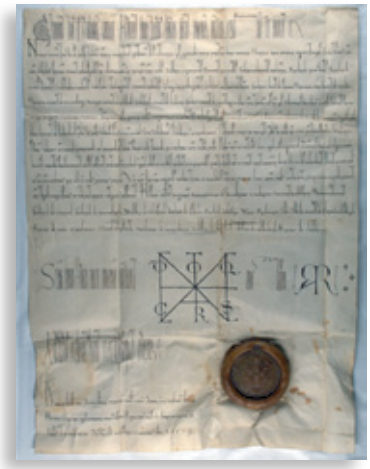
Die Bücherschränke laden alle Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu aktivem Lesevergnügen ein: zu Neugier, Nachdenken, zum Treffen und Diskutieren und permanenten Austausch der Lektüre.

Die Schränke entstanden als Einzelinitiative in der Hoffnung, damit eine Karlsruher Bürgerstiftung anzustoßen. Also eine Stiftung von Bürgern für Bürger, denen es darum geht, ihr Gemeinwesen mitzugestalten. Vielleicht gibt es bei Ihnen Sponsoren, zur Patenschaft bereite Mitbürger und dann zukünftig auch einen Bücherschrank in der Nordweststadt.

Herzliche Grüße
Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz,
AKB-Vorsitzender

Baden! 900 Jahre: Geschichten eines Landes

Was sagt man den Badenern nach? Sie sind lebenslustig, gesellig, liberal, weltoffen – und vor allem stolz auf ihr „Musterländle". Das Badische Landesmuseum hat zum ersten Mal einen Gang durch die Geschichte zusammengestellt: 900 Jahre Baden. Das besondere dieser Ausstellung: Man hat nicht nur Exponate aus den verschiedenen Jahrhunderten aneinandergereiht, sondern man will Geschichten erzählen, von Glanzstunden, aber auch Schattenseiten des Landes. Über 400 Exponate, vom Mittelalter bis zur Gegenwart, sollen einen lebendigen Eindruck vermitteln von dem, was das Land Baden ausmacht.



Ausgangspunkt der Ausstellung ist das Jahr 1112. In einer prächtigen Urkunde erscheint hier zum ersten Mal die Bezeichnung „Markgraf von Baden".
Stuttgart ist eine badische Gründung. Das werden die Schwaben wohl nicht gerne hören – aber ein Blick in die Historie beweist: Die Markgrafen von Baden stammen aus dem mittleren Neckarraum. Zu ihrem dortigen Herrschaftsbereich gehörte auch Stuttgart.

Seit Anfang des 12. Jahrhunderts besteht die Burg Hohenbaden oberhalb von Baden-Baden, die dem Geschlecht der Markgrafen den Namen gab. Weitere Burganlagen bei Emmendingen und Lörrach geben Kenntnis des badischen Herrschaftsbereiches. Repräsentative und wohnliche Residenzen entstanden mit den neuen Schlössern in Baden-Baden, Pforzheim und Durlach.
Ein Highlight der Ausstellung ist der prunkvolle Bischofsstab des Freiburger Erzbischofs Hermann von Vicari aus dem 19. Jahrhundert. Der Stab ist ein eindrucksvolles Dokument für den „Kulturkampf", die Auseinandersetzung des liberalen Staates mit der katholischen Kirche. – Weitere Highlights sind die 1972 von Andy Warhol geschaffenen Porträts von Aenne und Franz Burda. Friedrich Weinbrenner prägte das architektonische

Bild Badens, Karl Drais erfand das Fahrrad. Johann Peter Hebel machte Karriere in der evangelischen Kirche in Karlsruhe, Joseph Victor von Scheffel wurde als „badischer Nationaldichter" verehrt. Sein Name ist heute noch allen Abiturienten vertraut. Der beste Schüler im Fach Deutsch erhält den Scheffelpreis und darf die Abiturrede halten.
Im Jahr 1812 soll sich eine unglaubliche Geschichte zugetragen haben. Vor den Augen des gesamten Hofstaats soll ein badischer Prinz in der Wiege gegen ein todkrankes Kind ausgetauscht worden sein, das kurz darauf starb. 1828 soll der vertauschte Prinz als Kaspar Hauser aufgetaucht sein. War dieses Findelkind in Wahrheit der Erbprinz von Baden? Das Rätsel hätte vielleicht gelöst werden können, wenn man DNA-Material von Angehörigen des Hauses Baden untersucht hätte. Doch nachdem der Kindersarg in der Fürstengruft in Pforzheim verschwunden ist, wird man wohl nie erfahren, wer dieser Kaspar Hauser war.

Ein Modell des ehemaligen Karlsruher Ständehauses weist auf den zentralen Ort der politischen Entwicklung Badens im 19. Jahrhundert hin. Ein Blick auf die badische Verfassung, den Liberalismus und die Revolution von 1848 dürfen nicht fehlen.
Die großherzogliche Krone, ansonsten in der Dauerausstellung des Badischen Landesmuseums zu sehen, wurde hier in einen anderen Zusammenhang gestellt. Sie ist in einem Koffer verpackt. Dies soll zeigen: Die Monarchie ist zu Ende, Baden wird Republik.

vieles über die badische Geschichte nachlesen. – Die Ausstellung ist bis in den November hinein geöffnet.

Text: Gunther Spathelf
Fotos: Badisches Landesmuseum

Der Nationalsozialismus, das dunkelste Kapitel badischer Geschichte, wird in der Ausstellung nicht ausgespart. Beklemmung lösen Exponate wie das Ausgangsbuch der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen aus, in dem all die Patienten aufgelistet sind, die im Rahmen der sog. „Euthanasie"-Maßnahme zur Ermordung bestimmt waren. Nüchtern bürokratisch hat man im Buch vermerkt: „Verlegt im Zuge planwirtschaftlicher Maßnahmen".
Für Kinder, Jugendliche und Familien gibt es ein besonderes Programm: Mit einem „Koffer voller Geschichten" finden sonntags Familienführungen statt. Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren können an der Kasse kostenlos ein „Entdeckerheft" zum selbstständigen Erkunden der Ausstellung erhalten mit Rätseln, Aufgaben und interaktiven Spielen.

Im „Baden-Forum", einer offenen Werkstatt, können Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene kreativ arbeiten. Hier kann man Kuckucksuhren gestalten, Seifen herstellen, Siegel formen oder Urkunden beschriften.

www.baden900.de

Das Badische Landesmuseum hat eine eigene Webseite eingerichtet, auf der rund 180 Veranstaltungen – von Mannheim bis Salem am Bodensee – aufgelistet sind.
In einem farbig illustrierten Katalog kann man

Die Nordweststadt im Internet:
www.ka-nordweststadt.de

Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle Wolfgang Maier

Reparaturen aller Fabrikate
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:
- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

FÄCHERBAD 30 JAHRE

Schwimmhalle mit Sauna-Paradies:

Für Ihre Fitness und Ihre Gesundheit!

Alle Infos im neuen Faltblatt ab August

Erleben Sie das Fächerbad! Schwimmen, aktiv sein und Wohlfühlen an einem Ort

Fächerbad Karlsruhe
Am Sportpark 1
76131 Karlsruhe
Tel. 0721/96701-20
info@faecherbad.de
www.faecherbad.de

SG Siemens

Umar Welt ist Deutscher Meister im Karate

Niklas Weber und Umar Welt von der Karate-Abteilung der SG Siemens Karlsruhe nahmen Mitte Juni an der Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren des Deutschen Karate Verbandes (DKV) in Berlin teil. Niklas startete in der Kategorie Junioren Kumite Jungen -61 kg, Umar in der Kategorie Junioren Kumite Jungen -76 kg. Beide waren als Landesmeister/Vize-Landesmeister des Karateverbandes Baden-Württemberg (KVBW) für dieses Turnier qualifiziert.

Der DKV als offizieller Vertreter der Sportart Karate richtete diese Meisterschaft Mitte Juni 2012 in Berlin aus, gemeldet hatten aus den einzelnen Landesverbänden 701 Sportler aus 233 Vereinen. Niklas erreichte einen 5. Platz.

Umar verlor keinen einzigen Kampf und ist der amtierende Deutsche Meister.

Damit hat Karlsruhe wieder einen Deutschen Meister.

Ludwig Lampert

von links Niklas Weber, Günther Schleicher, Umar Welt

Turnerschaft Mühlburg 1861 e. V.

Power for Kids –

Altersgerechtes Krafttraining an Geräten für 10 bis 14-Jährige

In den Ferien genug gechillt? Dann tu was für Deine Muckis! Das Fitnessprogramm besteht aus Krafttraining, Ausdauer, sowie Dehn- und Koordinationsübungen – für eine sportliche Haltung, eine top Kondition und ne Menge Muckis.

Kurbeginn: Freitag, 21. September 2012 an zehn Terminen immer von 15:00-16:00 Uhr im Fitness-Studio.

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 / 55 40 31 oder per Mail info@turnerschaft-muehlburg.de

Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

ERDMANN IMMOBILIEN

Ich freue mich auf Ihren Kontakt!

Gerhard Erdmann
Fachwirt für Gebäudemanagement
Fon 07 21-9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59
Bienwaldstraße 15, 76187 Karlsruhe Nordweststadt

WOHNEN • WOHLFÜHLEN • LEBEN

SERVICE - Termine

Mobile Schadstoffsammlung

Nordweststadt
Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)
Donnerstag, 27.09. – 15.00 – 16.00 Uhr

Walther-Rathenau-Platz
Donnerstag, 18.10. – 17.00 – 18.00 Uhr

Medienbus

Donnerstags kommt der **Medienbus** von 16.00 – 17.30 Uhr in die Landauer Straße, und zwar am:

- 5., 12., 19., 26. Juli
- 2. August
- 6., 13., 20., 27 September

Neues vom Medienbus

Heute möchten wir Ihnen von Fahrbibliotheken im Ausland und Sonderformen von Bibliotheken vorstellen.

Es gibt in den verschiedensten Ländern auf der Welt Fahrbibliotheken z.B. in den USA. Dort gibt es seit 1950 Fahrbibliotheken, die meisten finden sich im Staat Kentucky. In unserem Nachbarland Frankreich gibt es ein stark ausgebautes Fahrbibliotheksnetz, seit 2002 sind ca. 526 Fahrbibliotheken im Einsatz. In Schweden gibt es nicht nur „Bibliobusse" sondern auch Eisenbahnbibliotheken und in Norwegen gibt es sogar Bücherschiffe. Eine Besonderheit in Kenia ist der „Camel Library Service" (hier transportieren Kamele die Bücher). Dieser Dienst wurde für den Teil des Landes ins Leben gerufen, der wenig besiedelt ist und in dem die Analphabetenrate bei 85% liegt.

Es grüßt Sie Ihr Medienbus-Team

Wir gratulieren im Sept. und Okt.

60 Jahre
Bernhard Brand
Prapassorn Bauer
Siegfried Theuner

65 Jahre
Hans-Peter Köppel
Helga Kandlbinder
Christel Jakob-Lanz

70 Jahre
Alfred Kandlbinder
Dr. Georg Heil

71 Jahre
Helga Koch

72 Jahre
Rudolf Reifel
Volker Geyer
Dieter Läuger

73 Jahre
Trajan Mendreu
Gerhard Senf
Rolf Föller

74 Jahre
Alwine Tiedemann
Alfred Schneider
Dr. René Pejsa

75 Jahre
Peter Knoch

76 Jahre
Fritz Schiller

77 Jahre
Dr. Josef Erb
Horst Hummel

78 Jahre
Jochen Karl Mehldau
Christina Mumbauer
Vera Blank

79 Jahre:
Heinz Sonnabend

80 Jahre:
Wenzel Pellinger
Fritz Peter
Günter Krüger

81 Jahre:
Herbert Schreiber
Berta Repple
Edmund Haslinger

82 Jahre:
Lore Ganz
Sonja Roth
Leo Schulz

84 Jahre:
Heinrich Stephan

85 Jahre:
Josef Morbitzer
Helmut Ganter
Adam Simon
Kaspar Heitz
Waltraut Scheunemann

86 Jahre:
Waltraud Röck
Hildegard Bohn
Josef Sauer

87 Jahre:
Josef Volk

88 Jahre:
Siegfried Schneider
Eleonore Zweydinger

89 Jahre:
Ilse Vogler

90 Jahre:
Lore Martin

91 Jahre:
Margot Spathelf

92 Jahre
Marianne Partmann

93 Jahre
Jakob Bechthold

100 Jahre
Therese Schimmel

Sven Spathelf

Veranstaltungskalender

Termine bitte schriftlich an presse@ka-nordweststadt.de

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Fr, 20.7.	11.00 – 12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer der BG, Friedrich-Naumann-Str. 33
Fr, 20.7.	18.00 Uhr	Infoveranstaltung „Kirchenneubau“	Petruskirche, Bienwaldstr. 16a
Fr, 24.8.	11.00 – 12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer der BG, Friedrich-Naumann-Str. 33
Sa, 8.9.	9.00 Uhr	Radtour nach Königsbach-Stein	Abfahrt an der Jakobuskirche, Trierer Str. 6
Sa, 15.9.	13.30 Uhr	Radtour nach Maximiliansau	Abfahrt Walther-Rathenau-Platz, Anmeldung Tel. 75 64 60
Fr, 21.9.	11.00 – 12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer der BG, Friedrich-Naumann-Str. 33
Do, 27.9.	15.00 – 16.00 Uhr	Mobile Schadstoffsammlung	Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)
Sa, 29.9.	10.00 – 15.00 Uhr	Kinderkirchentag	Petrus-Gemeindezentrum, Bienwaldstr. 16a
Do, 4.10.	19.30 Uhr	Forum Nordwest OB-Kandidaten stellen sich vor	Aula der Fachschule Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33
Sa, 6.10.	9.00 – 13.00 Uhr	Marktfrühschoppen	Walther-Rathenau-Platz
Do, 18.10.	17.00 – 18.00 Uhr	Mobile Schadstoffsammlung	Walther-Rathenau-Platz
Sa, 27.10.	9.00 – 20.30 Uhr	Herbstausflug der BG zur Chrysanthema nach Lahr	Anmeldung bei Apollo-Optik in der Landauer Straße oder auf S.19

Redaktionsschluss für Heft Nr. 5 ist am 10.9.2012. Das Heft erscheint am 26.9.2012.

mygreenprint.de
Immer natürlich
Postkarten . Flyer . Visitenkarten
Plakate Digital . Briefpapier
Broschüren . Plakate Offset ...
www.mygreenprint.de
5 €* Gutschein
Code: biatsRoUuA
* Gutschein ist gültig für alle Produkte bis zum 31.12.2012. Anspruch auf Barauszahlung besteht nicht.

Seniorenfreundlicher Service*
2012
Verliehen durch den Stadtseniorenrat Karlsruhe e.V.
Individuelle PC-Systeme
IT-Lösungen für Privat- und Geschäftskunden
Telefon [0721] 20 17 870
Hardware - Software - Training - Vor-Ort-Service
Wiesbadener Straße 10 - 76185 Karlsruhe/Nordweststadt
www.individuelle-pc-systeme.de - info@individuelle-pc-systeme.de

Klimaanlagen-Service
Inspektions-Service
CarMultimedia-Service
Öl-Service
Fahrwerk-Service
CarCheck-Service
Bremsen-Service
Reifen-Service
Qualitäts-Werkstatt
• Wartung und Reparatur
• Alle Marken und Modelle
• Mechanik und Elektronik
• Benzin- und Dieselfahrzeuge
Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1
Karrer & Barth
und Partner GmbH
Beratung, Einbau, Service
Kußmaulstr.15, 76187 Karlsruhe
(beim Städt. Klinikum)
Fon 0721 9718 400 Fax 0721 9718 410
Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.
BOSCH
Service
www.karrer-barth.de

KEIN BÖSES ERWACHEN
TAURIN FÜR
MÜDE MÄNNERHAUT
HYDRA ENERGY X
TURBO AUFWACH-KICK
NEU
DER INNOVATIVE
MIX AUS TAURIN
+ VITAMIN C
L'ORÉAL PARIS
MEN EXPERT

Vitalis Gesundheitsbank
3 Tage ViP Gästekarte
Gültig bis
Alle Leistungen kostenlos und unverbindlich
Vitalis
Tel.0721 75 69 000
www.Vitalis-Karlsruhe.de

Sie möchten erfolgreich Ihre Immobilie verkaufen?

Lehnen Sie sich entspannt zurück und gehen Sie auf Nummer sicher. Den Rest erledigen wir für Sie!

Wir liefern Ihnen fachlich kompetente Beratung, marktgerechte und kostenlose Einschätzung Ihrer Immobilie, dabei garantieren wir Ihnen absolute Diskretion sowie eine banksichere Abwicklung.

Sparen Sie Zeit und Geld.

Volksbank Baden-Baden • Rastatt eG

actionade
Immobilien & Versicherungen GmbH
Tochtergesellschaft der
Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Ihr Ansprechpartner:
Herr Thomas Geiger
Tel: 07245 / 92 74-15
tgeiger@vb-babara.de
Speyerer Str. 69 c
76448 Durmersheim

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Hauptunter-suchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr, Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0

DEKRA
Alles im grünen Bereich.